

Briefkasten der Redaktion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **19 (1893)**

Heft 46

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zwei Touristen kehren in einer Alpenwirthschaft ein. In demselben Augenblicke in welchem sie den Wirth auffordern, zwei Glas Bier zu bringen, stürzt eine Lawne herunter und begräbt das Wirthshaus. Alle graben nun tagsüber bis in die Nacht hinein, um sich aus dem Schnee zu befreien. Endlich um drei Uhr Nachts ist der Durchbruch geschehen, die Touristen sinken ermüdet auf die Bänke. Da erscheint der Wirth und stellt mit den Worten: „Wohl bekomms“ die verlangten zwei Glas Bier auf den Tisch.

Polizei (zu einem in einem Graben liegenden Betrunknen): Stünd uf, ihr hend fei Recht do z'liege.
Betrunkener: Still, i bin en Anhänger vu Freiland.

Schneider Kriebler fuhr mit der Scheere in den Akten des Verfassungsrathes herum — und der Seidenherr Kriebler fährt oft mit der Chatie in den großen Stadtrath.

Briefkasten der Redaktion.

E. G. i. L. Ja, der Mensch wird auf gar verschiedene Weise der Mutter Erde wieder zurückgegeben. Eine absolut neue Art hiefür haben sie aber in neuester Zeit im Bajelland eingeführt. Hierüber berichtet der „Landwirthschaftler“ in seiner Nr. 137 aus Oberdorf: „Kaum ist das Opfer einer rohen Mißhandlung mittelst eines Bierglases beerdigt, ist ein neuer ähnlicher Fall vom letzten Sonntag Abend von hier zu beklagen. Mittelst eines Bierglases beerdigt, na, hoffentlich war es mit gutem, schäumendem Stoff gefüllt. — **R. I. J.** Die nationalrätliche Militärkommission betreffend Nothrationen u. teat im Hotel Baur en ville zusammen. Die Herren scheinen also den Nothrationen energisch aus dem

Wege zu gehen. Hoffentlich werden den Soldaten ganz die gleichen verschrieben, wie sie jetzt von diesen Herren vertilgt werden müssen. — **Z. I. B.** Schönen Dank und Gruß. — **F. I. B.** Es wird doch noch ein Wörtlein hierüber zu sprechen sein. Die Gegend ist noch nicht ganz klar überschaut worden. — **Spatz.** Ja, der hat nun seine Finken geklopft und Niemand meint ihm nach als solche, welche noch „gemeinnützige“ Gaben erwarteten. Das andere gut und spaßig. — **Peter.** Gewinnliches geändert. Wohl bekomms die Rucheten. — **O. G. i. F.** Der bekannte „Amerikanische Schweiz. Kalender pro 1894“, im Verlage der Amerik. Schweizer-Zeitung 116, Fulton Street, New-York, P. O. B. 3637, ist in seiner gewohnten reichhaltigen Ausstattung erschienen. Inländische Leser thun am besten, derselben durch Freunde und Verwandte in den Vereinigten Staaten bei obgenannter Firma bestellen zu lassen, in welchem Falle derselbe direkt und portofrei gegen Einfindung von 30 Cents an irgend eine Adresse in der Schweiz versandt wird. — **R. I. S.** Züngel hat einen geträumt, der Besuch sei wieder ausgebrochen und er werde wegen Brandstiftung verfolgt. Ob er Lösungsversuche machte, ist nicht gesagt. — **R. I. Z.** Schönen Dank für den gelungenen Prolog. — **K. I. K.** Da droben am See, in Männerdorf oder sonst wo, lebt ein fideles Tsch und drückte sich jüngst in die Sitzung der Nothlage-Kommission. Als man ihm bedeutete, er gehöre nicht hieher, sagte er ganz treuherzig: „Der Präsi-dent, 's häd mir Emd gset, i seig e Chueh und jez hant nu wellä du luegä, was i z'freiji überchömm über de Winter.“ — **H. H. I. M.** Nur der Jakobli taugt etwas. — **A. I. Z.** Schönen Dank; nächstes Mal. — **G. H. I. A.** Für uns unbrauchbar. — **K. K. I. B.** Gerne, aber künftig der Form etwas mehr Aufmerksamkeit schenken. — **Verschiedene:** Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich. 32

Herren
 mache wiederholt aufmerksam auf meine vorzügliche Methode,
 Herrenkleider unzertrennt
 chemisch (trocken) zu waschen oder umzufärben. 147
 Bei einigermaßen guten Stoffen ersetzen ungefärbte Kleider
 neue Anschaffungen, daher sehr empfehlenswerth für
Winterkleider, Ueberzieher etc.
 Kleiderfärberei
Küsnacht H. Hintermeister Zürich.

Brillant leuchtende Gas selbst erzeugende Lampen und Laternen
 Ohne Kohrenleitung! Ohne Gassanstalt! Kein Docht!
 Probe-Lampe mit Leuchtmaterial incl. Verpackung M. 8. 50 gegen Nachnahme
Theodor Santowski,
 Fabrik Gas selbst erzeug. Beleucht.-Gegenstände
Berlin C., Alexanderstrasse 38 a.
 Illustrierte Preisliste kostenlos u. frei. [37]

Bei Rhachitis und Scrophulose
 (i. g. unreinem Blute, Knochenverweichung, Drüsenanschwellungen und Vererterungen, Hautausschlägen, scrophulösen Augen- und Nasenentzündungen u.) Erwachsener und Kinder wird **Dr. med. Hommel's Hämato-gen** (Haemoglobinum de-puratum sterilisat. liquid.) mit großem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und sichere Wirkung. Dépôts in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko.
Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.

Spezialitäten! Gegen Frankomarkte erfolgt Zusendung der Preisliste in verschlossenem Couvert ohne Firma.
Gummiwaarenfabrikdepôt Bern.

OLD ENGLAND
 30 Münstergasse **ZÜRICH** Münstergasse 30
Grösstes Engros-Geschäft
 für Hôtels, Restaurants und Cafés.
 Neueste Erfindung der Gegenwart:
Amerikanisches Crystall,
 heller als Crystall und ganz bedeutend billiger und vortheilhafter. 1216
Geeichte Flaschen
 wie nebenstehende Form, fein gepresst,
 2 L. 1 L. 5/10 L. 3/10 L. 2/10 L. 1/10 L.
 Fr. 1.— —.65 —.45 —.40 —.35 —.30
 Die Preise verstehen sich netto ab Zürich. Emballage wird nicht berechnet.
 Bei Bestellungen von 50 Fr. wird franko Eisenbahn-Station (ausgenommen Bergbahnen) per Frachtgut geliefert.
Frau J. Ferralli.

Unübertrefflich
 ist der Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. E. — (Aus den feinsten Alpenkräutern der Emmenthaler-berge bereitet. Nach den Aufzeichnungen des seinerzeit weltberühmten Natur-arztes Michael Schuppach dahier.) — In allen Schwächezuständen (speziell Magen-schwäche, Blutarmuth, Nervenschwäche, Bleichsucht) ungemein stärkend u. über-haupt zur Aufrischung der Gesundheit und des guten Aussehens unübertrefflich, gründlich blutreinigend. — Alt bewährt. Auch den weniger Bemittelten zugäng-lich, indem eine Flasche zu Fr. 2 1/2, mit Gebrauchs-anweisung, zu einer Ge-sundheitskur von vier Wochen hinreicht. Aerztlich empfohlen.
Dépôts: Zürich: Brunner, Apoth. am Limmatquai, auch in den übrigen Apotheken. 1356

Kropf, Halsanschwellung
 mit Athembeschwerden, Drüsenanschwellungen werden selbst in hartnäckigsten Fällen durch das bewährte Dr. med. Smid'sche Universal-Kropfmittel beseitigt. Preis Fr. 2. 50. Haupt-Depot: P. Hartmann, Apotheke, Steckborn. Winterthur: Apoth. Furrer, Löwenapotheke; Apoth. Ed. Gamper. — Aussersihl-Zürich: Apoth. L. Baumann. — Zürich: Apoth. A. J. Werdmüller. — Wetzikon: Apoth. Greiter.